

Fruchtbare Blüte

alte Liebe verwest nicht.

Von Inojin

Kapitel 10: Das kleine Geheimniss

Mehrere Wochen sind vergangen seit dem Vorfall. Die Shinobis erholten sich langsam, nahmen ihren Alltag und Missionen wieder an. Unter ihnen auch Ino Yamanaka, das Mädchen welches zur Zeit wirklich viel durchmachen musste.

Es war ein nebeliger Novembervormittag, an dem Shikamaru langsam die Seitenstraße entlang ging. Zu dem Laden, an dem mit großen und hellen Buchstaben "Yamanaka-Flower" stand. Ino hatte sich ewig nicht gemeldet. Bei gar keinem. Sie zog sich zurück. Nichtmal Choji und er kamen an sie ran. Dabei war er ihr bester Freund und trotz der Streitereien mit Temari machte ihn, die Kunoichi des Sandes darauf aufmerksam, Ino selbst aufzusuchen.

Da stand sie nun, Ino Yamanaka, mit dem Rücken zu ihm gedreht und räumte fleissig wunderhübsche Blumenvasen in das Regal ein. Lillien, Rosen, Sonnenblumen. Die Sonnenblume gefiel Shikamaru. Irgendwie erinnerte ihn diese große Blume an die Stimmung, die sein Team damals mitbrachte. Bevor Asuma starb, bevor Ino komplett das Selbstbewusstsein verlor.

Kurz beobachtete Shikamaru Ino, wie fleissig sie die Blumen einordnete. Er wollte eigentlich nichts sagen, denn so wie er sie da sah wirkte sie zufrieden. Ino liebte Blumen, es machte sie glücklich. Hatte sie eigentlich jemals von einem Jungen Blumen bekommen? Eigentlich nicht.

Als er einen weiteren Schritt auf Ino wagte, stieß er ausversehen mit dem Fuß gegen eine Vase. Diese begann zu wackeln und machte Ino durch das Geräusch aufmerksam. Sie drehte sich um: "Shikamaru? hallo, was kann ich für dich tun?"

Shikamaru stand da, nichtmal ein Lächeln kam über Inos blasses Gesicht. Was war nur los? Heute sah sie echt kaputt aus, wenn man ihr so ins Gesicht schaute.

"Ich dachte nur, ich komme vorbei. Man hört nichts mehr von dir, du bewirbst dich um keine Mission und sonst hat man keine Ahnung was in dir vorgeht!"

Ino zuckte mit den Schultern, ein schwaches Schmunzeln kam dabei über ihr Gesicht: "Ich fühle mich zurzeit nicht so gut, weißt du Shikamaru? Irgendwie Gesundheitsmässig.."

"Gesundheit? Du bist eine medical Nin, wieso lässt du dich nicht untersuchen?"

Ino schüttelte den Kopf: "Lieber nicht. Und nur weil man selbst Ahnung von Medizin hat, heißt es doch nicht das man allen Krankheiten dieser Welt verschont bleibt, oder?"

Shikamaru nickte verständnisvoll.

Plötzlich wurde Inos Gesicht ganz blass. Sie hielt sich am Bauch fest und stand plötzlich auf. Rannte mit einer Hand vor dem Mund Richtung Bad. Das ganze ohne ein Wort zu sagen.

Ihr war übel, schwindelig. Ständig dieser Brechreiz. Eigentlich kommt es morgens ganz schlimm, doch manchmal auch im Verlaufe des Tages. Ino bückte sich verzweifelt über die Toilette. Sie konnte einfach nicht mehr, alles war zuviel.

Als sie rauskam, stand Shikamaru neben der Toilette, an die wand gelehnt: "Ino, alles in Ordnung? Du solltest wirklich zum Arzt gehen!"

Die Sorge in Shikamarus Augen machte Ino ein schlechtes Gewissen.

"Ich denke darüber nach Shikamaru, mich zwingen kannst du sowieso zu nichts!", für eine kurze Zeit sah er wieder die alte, frech grinsende Ino, die sich nichts sagen lässt. Das machte ihm ein warmes Gefühl in der Brust, vielleicht würde doch noch alles gut werden.

Die Blondine verabschiedete sich halbherzig von ihrem Kameraden und begab sich nach oben, Richtung Schlafzimmer. Sie braucht jetzt Ruhe. Shikamaru blickte ihr fragend nach.

Irgendwo, weit weg von Konoha, lag das Versteck des Bösen. Orochimaru und sein Folger, Sasuke Uchiha standen sich gegenüber. Hasserfüllt und erniedrigend flüsterte Orochimaru: "Du hast wieder versagt, Uchiha-Junge. Von deiner Seite kommt nichts. Du musst Konohagakure zerstören um die komplette Macht zu erhalten. Du musst dich fügen und Konoha zerstören. Hör auf, zu versagen. Töte diese kleinen Ninjas die dir ständig nachjagen."

Sasuke nickte. Er gehorchte Orochimaru. Bald wird es wieder soweit sein, ein weiterer, noch größerer Angriff auf Konohagakure steht bevor.

Doch eine Sache ging Sasuke nicht aus dem Kopf, was wurde aus dem Mädchen, das ihm als junge Genin auf Schritt und Tritt folgte. Die ihm offen sagte, wie sehr sie ihn mochte. Ino Yamanaka lautete ihr Name. Was ist nur aus ihr geworden?

Am Abend, als Ino endlich wieder aufwachte kam ihr eine Sache in den Sinn: Sie musste Sasuke Uchiha finden und ihn aufhalten, noch mehr zutun. Sie wollte wissen, was das ganze sollte. Sie wollte wissen, was sie jetzt mit ihrem Zustand machen sollte. Die Blondine war nicht blöd, natürlich wusste sie, was mit ihr war. Sie war nicht krank, nein, Sasuke Uchiha hat ihr etwas geschenkt an dem Tag, an dem alles passierte.

Ino erwartete ein Baby, doch niemand sollte es erfahren. Keiner ihrer Freunde und auch keiner aus der Familie. Noch nicht. Doch sie hatte das Bedürfnis Sasuke zu finden. Was erhoffte sie sich daraus? Nichts.

Sie machte sich auf den Weg zu Tsunade um eine Erlaubnis zu bekommen sich alleine auf den Weg zu machen und nochmal das Versteck von ihnen ausfindig zu machen.

Als Tsunade diese Bitte erhört, lehnte sie diese ab.

"Yamanaka Ino, keine sollte sich alleine wagen diese Aufgabe auf sich zu nehmen. Du bist kein ANBU, Ino. Wenn jemand damit beauftragt wird, dann Sakura und Naruto, nicht du"

Enttäuscht verließ Ino das Gebäude. Sakura, Sakura, Sakura! Wie sehr ihr das wehtat ständig diesen Namen zu hören, immer unter ihr zu stehen.

So packte sie ihre Sachen und verließ das Dorf. Allein.

